

---

# TSC NEWSLETTER

---

*TSC Göttingen, 27.06.2024*

*Bericht Göttinger Tageblatt vom 27.06.2024*

## **Tennisspielen mit der Nummer eins der Welt: Darum trainierte der Göttinger Armin Trklja mit Jannik Sinner**



*Foto v.l.: Jannik Sinner und Armin Trklja*

Auf einmal stand der Göttinger Armin Trklja mit der Nummer eins der Tennis-Weltrangliste auf dem Platz. Eine Trainingseinheit absolvierte der 20-Jährige mit dem Shootingstar Jannik Sinner. Wir haben mit Trklja gesprochen, wie es zu dieser besonderen Einheit kam.

Der Göttinger ist selbst ein sehr guter Tennisspieler des TSC Göttingen, er erreichte zuletzt in Bosnien und Herzegowina bei seinem ersten internationalen Profiturnier die zweite Runde. Durch Kontakte zur Turnierleitung des bekannten Rasenturniers im westfälischen Halle, den Terra-Wortmann-Open, wurde Trklja als Trainingsspieler angefragt. „Meine erste Trainingseinheit war dann gleich mit Jannik Sinner“, sagt der Göttinger und fügt hinzu: „Da sagt man natürlich nicht nein. Ich habe mich extrem gefreut. So eine Chance bekommt man ja nicht jeden Tag.“

### **Jannik Sinners erste Ballwechsel auf Rasen**

Interessanter Fakt: „Für uns beide waren es die ersten Bälle, die wir in dieser Saison auf Rasen geschlagen haben. Es ging auch darum, sich an den Belag zu gewöhnen“, sagt Trklja, der für den TSC Göttingen spielt. Und wie groß waren die Unterschiede zwischen dem Göttinger, dessen Ziel es ist, durch die Teilnahme an vielen internationalen Profiturnieren in die Weltrangliste zu gelangen, und dem derzeit besten Spieler der Welt? „Einzelne Ballwechsel waren gar nicht schneller als sonst, aber er hat sicher gespielt und sich sehr gut bewegt. Der Unterschied ist zudem die Konstanz, mit der er spielt. Es ist Geschwindigkeit und Beinarbeit konstant auf höchstem Niveau“, sagt Trklja.

Natürlich gab es für den Göttinger während der zweistündigen Einheit auch die Möglichkeit, sich mit dem 22 Jahre alten Italiener zu unterhalten. „Er ist ein sehr netter Typ, sehr sympathisch. Das hatte ich so aber auch schon erwartet“, sagt Trklja.

*Quelle: Göttinger Tageblatt*